 Lesezeit: 4 min.

*Die Vereinigung Mariens, der Helferin (ADMA) wurde am 18. April 1869 von Don Bosco als zweite Gruppe seines Werkes nach den Salesianern mit dem Ziel gegründet,* ***„die Herrlichkeiten der göttlichen Mutter des Erlösers zu fördern, um ihren Schutz im Leben und besonders im Tod zu verdienen“****.*

Die Fromme Vereinigung Mariens, der Helferin wurde nach der Einweihung der der Heiligen Jungfrau gewidmeten Basilika am 9. Juni 1868 in Turin gegründet. Mit dem Bau der Basilika sah Don Bosco mit eigenen Augen die Verwirklichung des berühmten Traums von 1844, in dem die Jungfrau Maria in Gestalt einer Hirtin ihn „eine gewaltige und hohe Kirche“ sehen ließ, in deren Inneren **„ein weißes Band war, auf dem in großen Buchstaben geschrieben stand:** ***HIC DOMUS MEA, INDE GLORIA MEA“***. Viele Menschen, vor allem aus dem Volk, hatten für den Bau des Heiligtums gespendet, als Zeichen der Dankbarkeit für die von Maria, Hilfe der Christen, empfangenen Gnaden. Die Gläubigen hatten *„wiederholt die Bitte geäußert, eine fromme Vereinigung von Verehrern zu gründen, die, vereint im gleichen Geist des Gebets und der Frömmigkeit, der großen Mutter des Erlösers, die unter dem Titel Hilfe der Christen angerufen wird, huldigen würden“*. Diese volkstümliche Bitte – obwohl es in Turin bereits eine alte (12. Jahrhundert) und starke Verehrung der Muttergottes unter dem Titel der Consolata gab – zeigt, dass die Initiative von oben kam.



Kuppel der Basilika Maria Ausiliatrice, Turin, Italien

So kann man auch den Grund für den Antrag auf Genehmigung der Vereinigung verstehen, den Don Bosco selbst gestellt hat: *„Der Unterzeichnete legt Eurer Hochwürdigen Exzellenz demütig dar, dass er aus dem alleinigen Wunsch heraus, die Ehre Gottes und das Wohl der Seelen zu fördern, wünscht, dass in der Kirche Maria, Hilfe der Christen, die vor einem Jahr von Eurer Exzellenz dem Gottesdienst geweiht wurde, eine fromme Vereinigung der Gläubigen unter dem Namen Vereinigung der Verehrer Marias, Hilfe der Christen, gegründet wird: Das Hauptziel wäre, die Verehrung des Allerheiligsten Sakraments und die Verehrung Marias Auxilium Christianorum zu fördern:* ***ein Titel, der der Augusta Königin des Himmels sehr zu gefallen scheint***“. Seine Bitte wurde nicht nur angenommen, sondern in weniger als einem Jahr nach ihrer Gründung (Februar 1870) wurde die Fromme Vereinigung Mariens, der Helferin zu einer Erzbruderschaft.

Der Name „ADMA“, den Don Bosco dieser Vereinigung gab, bedeutete Vereinigung der Verehrer von Maria, Hilfe der Christen, wobei das Wort „Verehrer“ das widerspiegelt, was der heilige Franz von Sales lehrte: „Die Verehrung ist nichts

anderes als eine geistige Beweglichkeit und Lebendigkeit, mit der die Nächstenliebe in uns wirkt, und wir wirken durch sie, prompt und liebevoll“. Diese Verehrung wird näher dargelegt: „Don Bosco, der sich unserer Anstrengungen und unserer Schwäche bewusst ist, hat einen weiteren, noch schöneren Schritt getan: Wir sind nicht allgemeine Verehrer, sondern Verehrer von Maria, Hilfe der Christen. Nach seiner Erfahrung geht die Gabe der Liebe, die den Vater und den Sohn verbindet (Gnade) und zum Handeln antreibt (Nächstenliebe), ausdrücklich, ja geradezu gefühlvoll, durch die mütterliche Vermittlung Marias“, wie Don Boscos Nachfolger, Don Ángel Fernández Artime, betont.

Don Bosco gründete die ADMA, um die Gnade zu teilen und den Glauben der Menschen zu verbreiten und zu verteidigen, indem er die Verehrung der Eucharistie Jesu und die Verehrung der Jungfrau Maria als Helferin der Christen, zwei Säulen unseres Glaubens, in der Welt verbreitete. Diese Saat, die der Heilige gelegt hat, hat sich inzwischen in 50 Ländern der Welt ausgebreitet, mit etwa 800 Gruppen, die mit der Turiner Primären ADMA verbunden sind.

Heute werden in der ADMA, in der Schule von Don Bosco, Wege des Gebets, des Apostolats und des Dienstes nach einem familiären Stil beschritten. Die Verehrung der Eucharistie und von Maria, Hilfe der Christen, wird gelebt und verbreitet, wobei die Teilnahme am liturgischen Leben und die Versöhnung einen hohen Stellenwert haben. Die christliche Ausbildung zielt darauf ab, Maria nachzuahmen, indem die „Spiritualität des täglichen Lebens“ gelebt wird, um ein christliches Umfeld des Willkommens und der Solidarität in der Familie und an den eigenen Lebensorten zu schaffen.

Anlässlich des 150. Jahres der Gründung der ADMA hat der Nachfolger Don Boscos in seinem Brief „Affida, confida, sorridi!“ („Anvertraue, vertraue, lächle!“) der Vereinigung einige Anweisungen hinterlassen. Die Aufforderung lautet, sich vom Heiligen Geist zu einem erneuerten Evangelisierungsimpuls leiten zu lassen, der auf den beiden Säulen, der Eucharistie und der Verehrung Marias, Hilfe der Christen, verankert ist, mit einigen Schwerpunkten:

• **einen Weg der Heiligkeit in der Familie zu leben**, indem wir vor allem durch Beharrlichkeit in der Liebe zwischen den Eheleuten, zwischen Eltern und Kindern, zwischen Brüdern und Schwestern, zwischen Jung und Alt Zeugnis ablegen;

• **die Gottesmutter ins Haus zu holen**, indem wir Maria in allem nachahmen, was wir können;

• **einen Weg der Heiligung und des Apostolats anzubieten**, der einfach und für alle zugänglich ist;

• **an der Eucharistie teilzunehmen**, ohne die es keinen Weg zur Heiligkeit gibt;

• **uns Maria anzuvertrauen**, in der Überzeugung, dass sie uns „an der Hand“ nehmen wird, um uns zur Begegnung mit ihrem Sohn Jesus zu führen.

Die privilegierten Momente, um die volkstümliche Dimension der Verehrung von Maria, Hilfe der Christen, zu leben und zu verbreiten und um Gnaden zu bitten, sind die Praktiken der Frömmigkeit: das Gedenken an den 24. eines jeden Monats, der Rosenkranz, die Novene zur Vorbereitung auf das Fest von Maria, Hilfe der Christen, die Segnung von Maria, Hilfe der Christen, Wallfahrten zu marianischen Heiligtümern, Prozessionen, die Mitarbeit im Gemeindeleben.

Die Mitglieder der ADMA sind Teil des großen Baumes der Salesianischen Familie, einer Bewegung von Menschen, die von Don Bosco unter der Führung von Maria, Hilfe der Christen, für die Jugend- und Volksmission gefördert wurde: „Wir müssen uns – so schrieb er 1878 – untereinander und alle mit der Kongregation vereinen… mit dem gleichen Ziel und den gleichen Mitteln… wie in einer einzigen Familie mit den Banden der brüderlichen Liebe, die uns anspornt, uns gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, zum Wohle unseres Nächsten“. In der Salesianischen Familie hat die ADMA die Aufgabe, die besondere eucharistische und marianische Verehrung hervorzuheben, die der heilige Johannes Bosco gelebt und verbreitet hat, eine Verehrung, die das grundlegende Element des salesianischen Charismas darstellt. In dieser Perspektive fördert die ADMA unter anderem für die gesamte Salesianische Familie den Internationalen Kongress Maria, Hilfe der Christen, dessen nächster vom 29. August bis 1. September 2024 in Fatima stattfinden wird. Der Titel dieser Veranstaltung lautet „Ich werde dir die Lehrerin geben“, in Erinnerung an den neunjährigen Traum von Don Bosco, dessen 200-jähriges Jubiläum gefeiert wird.

Um die ADMA besser kennenzulernen, können Sie neben der Website admadonbosco.org auch ihr monatliches Schulungs- und Kommunionblatt „ADMA on line“ und ihre Buchreihe „Quaderni di Maria Ausiliatrice“ verfolgen, die beide auf derselben Website zu finden sind. Sie können ihnen auch auf ihren sozialen Medienkanälen Facebook und Youtube folgen.